

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
1	6	<b>2.1 Märkte und nachhaltiges Wirtschaften</b> <b>(<u>Bedürfnisse und Güterarten, Wirtschaftskreislauf</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage von Bedürfnissen, beschränkten Ressourcen, Anreizsystemen sowie des Angebots- und Nachfragemodells ermitteln, wie Wirtschaftssubjekte Entscheidungen zur Bedürfnisbefriedigung treffen und auf Märkten nachhaltig zusammenwirken</li> <li>das Verhalten und Zusammenwirken der Wirtschaftsteilnehmerinnen/-teilnehmer im erweiterten Wirtschaftskreislauf analysieren</li> </ul>	Bedürfnisse, Güter und Wirtschaftskreislauf: <ul style="list-style-type: none"> <li>Grund-/Wahlbedürfnisse, Individual-/Kollektivbedürfnisse, Maslow'sche Pyramide</li> <li>freie und wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter</li> <li>Wirtschaftssektoren, Ursachen und Folgen des Strukturwandels</li> <li>ökonomisches Prinzip (Minimum-, Maximum-, Optimumprinzip)</li> <li>einfacher Wirtschaftskreislauf und erweiterter Wirtschaftskreislauf (Wirtschaftssubjekte, Güterstrom, Geldstrom) inkl. Produktionsfaktoren</li> </ul>
1	6	<b>1.1 Unternehmungsmodell</b> <b>(<u>Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Unternehmungskonzept, Strategie und Leitbild</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ein nachhaltiges Unternehmungs-Umwelt-Modell anhand eines Fallbeispiels erklären</li> <li>Anspruchsgruppen erkennen sowie mögliche Zielkonflikte daraus ableiten und erklären</li> <li>unternehmerische und betriebliche Massnahmen in einer Unternehmensstrategie, dem Unternehmungskonzept und in einem Businessplan verorten sowie Wechselwirkungen zwischen den Bereichen Leistung, Finanzen und Soziales zeigen</li> <li>Änderungen in den Umweltsphären erkennen und mögliche Reaktionen der Wirtschaftsteilnehmerinnen/Wirtschaftsteilnehmer beurteilen</li> </ul>	Unternehmungsmodell: <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungen in den Umweltsphären (ökonomische, soziale (inkl. rechtliche), technologische und ökologische)</li> <li>Anliegen von Anspruchsgruppen und Zielkonflikte, Zielharmonie, Zielneutralität</li> <li>Stakeholder (Value), Shareholder (Value)</li> <li>Leitbild, Unternehmungsstrategie und Unternehmungskonzept (Bereiche Leistung, Finanzen, Soziales und Ebenen Ziele, Mittel, Verfahren)</li> <li>Wechselwirkungen und Zielkonflikte im Unternehmungsmodell</li> <li>Aspekte der Corporate Social Responsibility (siehe 1.4 Bereich Soziales (Personalwesen))</li> <li>Businessplan (Aufbau und Inhalt) (Hinweis: Kann auch bei 1.5 Banken behandelt werden)</li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
1	6	<b>1.2 Bereich Leistung (<u>Organisation</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unternehmerische Organisationsformen (Ablauf-/Aufbauorganisation) nennen und an Beispielen interpretieren oder anwenden</li> </ul>	<p>Organisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ablauforganisation: <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionen- und Flussdiagramm</li> </ul> </li> <li>Aufbauorganisation: <ul style="list-style-type: none"> <li>Organigramm (Gliederungskriterien, Hierarchiestufen, Kontrollspanne, Dienstweg)</li> <li>Linien- und Stab-Linien-Organisation</li> <li>Matrixorganisation</li> <li>Profitcenter</li> <li>Stellenbeschreibung und Pflichtenheft (Kongruenz von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung)</li> </ul> </li> <li>Merkmale Projektorganisation</li> </ul>
1	10	<b>1.2 Bereich Leistung (<u>Marketing, Marketing-Mix</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungsziele verstehen, daraus Ziele für zu entwickelnde Produkte und Dienstleistungen ableiten, Zielkonflikte erkennen und Lösungsansätze entwickeln</li> <li>Auswirkungen von Leistungszielen auf die anderen Unternehmungsbereiche beurteilen</li> <li>verschiedene Möglichkeiten zur Ermittlung von Marktinformationen beschreiben und deren Zweckmässigkeit beurteilen</li> <li>einen begrenzten, sinnvollen Marketing-Mix an Beispielen vorschlagen</li> </ul>	<p>Marketing und Marketing-Mix:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>leistungswirtschaftliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>Produktziele (Art und Qualität, Sortimentstiefe und -breite, Umsatz)</li> <li>Marktziele (Bedürfnisse, Teilmärkte, Marktsegmente, Kundensegmente, Marktstellung)</li> <li>Marktgrössen (Wert- und mengenmässiges Marktpotenzial und Marktvolumen, Marktanteil, Sättigungsgrad) berechnen</li> </ul> </li> <li>Marktuntersuchung (Markterkundung, Marktforschung (Marktanalyse, Marktbeobachtung))</li> <li>Produktlebenszyklus, Portfolio</li> <li>Marketingkonzept (Marketingziele, Marketinginstrumente, AIDA, Marketing-Mix)</li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
1	4	<b>3.1 Rechtsordnung und Grundbegriffe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Grundzüge des schweizerischen Rechtssystems beschreiben und dieses als wesentlichen Teil unserer sozialen Organisation und deren Normen wahrnehmen</li> <li>die Organisation des schweizerischen Rechts in groben Zügen beschreiben</li> <li>die grossen Rechtsgebiete charakterisieren (öffentliches und privates Recht, Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht, Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht) sowie Rechtsfälle in diese Gebiete einordnen</li> <li>sich mit praktischen und aktuellen Rechtsfragen auseinandersetzen und bei Rechtsproblemen ein gezieltes, systematisches Vorgehen (Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolge, Rechtsanwendung) befolgen</li> </ul>	<p>Grundlagen des Rechts und des Staates (= Lernziele E-Profil) werden abgedeckt durch das Ergänzungsfach Geschichte und Politik, Teil 2: Politik und Demokratie (Staatskunde)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtsstaat (Gewaltentrennung, Legalitätsprinzip)</li> <li>Grundrechte (Eigentumsgarantie und Meinungsfreiheit)</li> <li>Hierarchie des Rechts (Verfassung–Gesetz–Verordnung, Bund–Kanton–Gemeinde)</li> <li>Rechtsquellen (geschriebenes Recht, Gewohnheitsrecht, Judikatur)</li> <li>Gesetzgebungsverfahren und Einflussmöglichkeiten</li> </ul> <p>Öffentliches Recht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Rechtsgebiete (Zuordnung von einfachen Rechtsproblemen zu Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht, Völkerrecht, Prozessrecht)</li> <li>Prozessrecht (Gegenstand und Beteiligte von Zivilprozess, Strafprozess und Verwaltungsverfahren); <b>Vertiefung SchKG unter 3.5 Gesellschaftsrecht und weitere Rechtsgebiete (SchKG)</b></li> </ul> <p>Privatrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Systematik von ZGB und OR</li> <li>Rechtsgrundsätze (Handeln nach Treu und Glauben, guter Glaube, Beweislast)</li> <li>Rechtssubjekt und Rechtsobjekt</li> <li>zwingendes und dispositives Recht</li> </ul> <p>Lösen von Rechtsproblemen (juristisches Problemlösungsschema: Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolge, Rechtsanwendung) (Hinweis: Kann auch bei 3.3 Entstehung der Obligation behandelt werden)</p>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
1	2	<b>3.2 Zivilgesetzbuch (<u>Rechtsfähigkeit und Handlungs- fähigkeit</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Erlangung von Rechts-, Urteils- und Handlungsfähigkeit von natürlichen und juristischen Personen beschreiben und die rechtlichen Konsequenzen ableiten</li> <li>sachenrechtliche Problemstellungen mithilfe des Gesetzes beurteilen</li> </ul>	<p>Personenrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>natürliche und juristische Personen</li> <li>Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit</li> </ul> <p>Sachenrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigentum, Besitz (Hinweis: Kann auch bei 3.4 Veräusserungsverträge bzw. Kaufvertrag behandelt werden)</li> </ul> <p><b>Fortsetzung des Themas im 2. Semester</b></p>
1	2	Reserve		
1	40 L		Inkl. Lektionenreserve für Sondergefässe	
2	2	<b>3.2 Zivilgesetzbuch (<u>Rechtsfähigkeit und Handlungs- fähigkeit</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Erlangung von Rechts-, Urteils- und Handlungsfähigkeit von natürlichen und juristischen Personen beschreiben und die rechtlichen Konsequenzen ableiten</li> <li>sachenrechtliche Problemstellungen mithilfe des Gesetzes beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Konkrete Lernziele siehe 1. Semester!</b></li> </ul>
2	14	<b>3.3 Allgemeine Bestimmungen des Obligationenrechts (OR) (<u>Entstehung Obligation</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Entstehung der Obligationen aus Vertrag, unerlaubter Handlung und ungerechtfertigter Bereicherung unterscheiden</li> </ul>	<p>Entstehung von Obligationen im Privatrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehung einer Obligation aus Vertrag (<b>Vertiefung unter 3.4 Veräusserungsverträge bzw. Kaufvertrag</b>)</li> <li>Entstehung einer Obligation aus unerlaubter Handlung (Verschuldenshaftung, Kausalhaftung)</li> <li>Entstehung einer Obligation aus ungerechtfertigter Bereicherung</li> <li><b>Fortsetzung siehe nächste Seite!</b></li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
		<p><b>3.3 Allgemeine Bestimmungen des Obligationenrechts (OR)</b> <b>(Allgemeine Vertragslehre)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Verträgen unterscheiden</li> </ul>	<p>Allgemeines Vertragsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung Entstehung einer Obligation aus Vertrag (übereinstimmende Willensäußerung (Antrag, Annahme), Formvorschriften, Vertragsinhalt, Vertragsfähigkeit, Widerruf)</li> <li>Nichtigkeitsgründe (unmöglicher, widerrechtlicher und sittenwidriger Inhalt)</li> <li>Gründe für Anfechtbarkeit (Übervorteilung, wesentlicher Irrtum, absichtliche Täuschung, Furchterregung)</li> <li>Vertragserfüllung (Gegenstand, Ort und Zeit)</li> <li>Nicht-/Schlechterfüllung</li> <li>Erlöschen der Obligationen</li> <li>Verjährung (Fristen, Wirkung)</li> </ul> <p>Sicherungsmittel (Lernziel E-Profil): Funktion und Wirkung von ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Personalsicherheiten (Konventionalstrafe, Bürgschaft, Zession)</li> <li>Realsicherheiten (Kautio, Retentionsrecht, Eigentumsvorbehalt, Fahrnispfand und Grundpfand)</li> </ul> <p>(Hinweis: Die Sicherungsmittel können auch bei den folgenden Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigentumsvorbehalt, Konventionalstrafe ⇒ 3.4 Kaufvertrag</li> <li>Kautio, Retentionsrecht ⇒ 3.4 Mietvertrag</li> <li>Konventionalstrafe ⇒ 3.4 Arbeitsvertrag</li> <li>Bürgschaft, Zession, Fahrnispfand, Grundpfand ⇒ 1.5 Banken)</li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
2	10	<b>3.4 Die einzelnen Vertragsverhältnisse (Veräußerungsverträge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die wesentlichen Rechtsnormen zu verbreiteten Vertragsarten anwenden</li> <li>die hauptsächlichen Konfliktzonen zwischen den Partnerinnen/Partnern der einzelnen Verträge ermitteln und die Folgen von Vertragsverletzungen beurteilen</li> <li>Fragen des Vertragsrechts mithilfe des Gesetzes und anhand eines geeigneten Falllöseschemas selbstständig bearbeiten</li> </ul>	Veräußerungsverträge: <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterscheidungsmerkmale der Veräußerungsverträge</li> <li>Arten des Kaufvertrags (Fahrnis- und Grundstückkauf, Platz-/Distanzkauf, Spezies-/Gattungskauf)</li> <li>Abschluss und Erfüllung, Eigentumsübertragung, Übergang von Nutzen und Gefahr</li> <li>Rechte und Pflichten der Vertragsparteien</li> <li>Vertragsverletzungen (Voraussetzung und Folgen von Annahmeverzug, Zahlungsverzug, Lieferungsverzug (Mahn- Verfalltags-, Fixgeschäft, kaufmännischer und nichtkaufmännischer Verkehr), Mangelhafte Lieferung (Mängelrüge, Gewährleistung, Wandelung, Minderung und Ersatzlieferung), Nichterfüllung)</li> <li>Konsumentenschutz (z.B. Zusendung unbestellter Sachen, Haustürgeschäfte, Konsumkreditverträge)</li> </ul>
2	2	<b>3.5 Gesellschaftsrecht und weitere Rechtsgebiete (SchKG, Steuerrecht, KKG, Handelsregister)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das schweizerische Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (SchKG) in Grundzügen anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Budget für den privaten Bereich, Gefahren der privaten Verschuldung und Verschuldungsfallen, Privatkonkurs</li> </ul> <p><b>Fortsetzung des Themas im 3. Semester!</b></p>
2	4	Reserve		
2	40 L		Inkl. Lektionenreserve für Sondergefässe	
3	9	<b>3.5 Gesellschaftsrecht und weitere Rechtsgebiete (SchKG, Steuerrecht, KKG, Handelsregister)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das schweizerische Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (SchKG) in Grundzügen anwenden</li> </ul>	SchKG: <ul style="list-style-type: none"> <li>Einleitungsverfahren bei der Zwangsvollstreckung (Betreibungsbegehren, Kostenvorschuss, Zahlungsbefehl, Rechtsvorschlag, Rechtsöffnung)</li> <li>Aspekte und wichtigste inhaltliche Unterschiede der Betreuung auf Pfändung, Pfandverwertung und Konkurs</li> <li>Existenzminimum, Kompetenzstücke, Kollokationsplan interpretieren, Konkursdividende, Nachlassvertrag</li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
3	9	<b>3.4 Die einzelnen Vertragsverhältnisse (<u>Verträge auf Gebrauchsüberlassung</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die wesentlichen Rechtsnormen zu verbreiteten Vertragsarten anwenden</li> <li>die hauptsächlichen Konfliktzonen zwischen den Partnerinnen/Partnern der einzelnen Verträge ermitteln und die Folgen von Vertragsverletzungen beurteilen</li> <li>Fragen des Vertragsrechts mithilfe des Gesetzes und anhand eines geeigneten Falllöschemas selbstständig bearbeiten</li> </ul>	<p>Verträge auf Gebrauchsüberlassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterscheidungsmerkmale der Verträge auf Gebrauchsüberlassung (Miete, Pacht, Gebrauchsleihe, Darlehen, Leasing)</li> <li>Mietvertrag: Abschluss, Rechte und Pflichten (insbesondere: Mängel der Mietsache, Zahlungsverzug, missbräuchliche Mietzinsen), Beendigung</li> <li>Mieterschutzbestimmungen, Schlichtungsstelle</li> </ul>
3	6	<b>1.4 Bereich Soziales (<u>Personalwesen</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung von Corporate Social Responsibility erkennen und Instrumente für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltgesetzen anhand von ausgewählten Beispielen aus der Unternehmungswelt beschreiben</li> <li>die Bereiche der Personalhonorierung sowie die Vor- und Nachteile verschiedener Lohnarten und -bestandteile erläutern</li> <li>die Bedeutung der Personalentwicklung für die Arbeitsproduktivität zeigen sowie Mitwirkungsalternativen und -modelle erklären und beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedeutung und Nutzen von Unternehmungen</li> <li>Aspekte der Corporate Social Responsibility (Hinweis: kann auch bei 1.1 Unternehmensmodell behandelt werden)</li> <li>Personalmanagement: <ul style="list-style-type: none"> <li>Personalrekrutierung (Interview, Assessment)</li> <li>Personalentwicklung (Weiterbildung, Portfolio)</li> <li>Lohnarten und -bestandteile</li> <li>Leistungsbeurteilung (Zielvereinbarung, Mitarbeitergespräch)</li> <li>Formen und Ebenen der Mitwirkung</li> </ul> </li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
3	9	<b>3.4 Die einzelnen Vertragsverhältnisse (<u>Verträge auf Arbeitsleistung</u>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die wesentlichen Rechtsnormen zu verbreiteten Vertragsarten anwenden</li> <li>die hauptsächlichen Konfliktzonen zwischen den Partnerinnen/Partnern der einzelnen Verträge ermitteln und die Folgen von Vertragsverletzungen beurteilen</li> <li>Fragen des Vertragsrechts mithilfe des Gesetzes und anhand eines geeigneten Falllöschemas selbstständig bearbeiten</li> </ul>	<p>Verträge auf Arbeitsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterscheidungsmerkmale der Verträge auf Arbeitsleistung (Arbeitsvertrag, Werkvertrag, Auftrag)</li> <li>Arten Arbeitsverträge (EAV, GAV)</li> <li>EAV: Abschluss, Rechte und Pflichten (insbesondere: Sorgfalts- und Treuepflicht, Überstunden/Überzeit, Ferienanspruch, Lohnfortzahlung), Beendigung, Kündigungsschutz, Konkurrenzverbot</li> </ul>
3	12	<b>1.5 Spezielle Betriebswirtschaftslehre: Banken und Versicherungen (inkl. Sozialer Ausgleich)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten des finanziellen Schutzes durch Versicherungen für Privatpersonen und exemplarisch für Unternehmungen nennen und Vorschläge für konkrete Situationen entwickeln</li> </ul>	<p>Versicherungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Risikomanagement</li> <li>Funktionsweise einer Versicherung</li> <li>Gliederung der Versicherungen</li> <li>3-Säulen-System sowie Probleme und Massnahmen gegen Finanzierungslücke</li> <li>Arbeitslosenversicherung</li> <li>Versicherungen für Privatpersonen (Krankenversicherung, Unfallversicherung [UVG], Lebensversicherung, Privathaftpflichtversicherung, Motorfahrzeugversicherung [Kasko und Haftpflicht], Mobiliarversicherungen, Rechtsschutzversicherung)</li> <li>Versicherungen für Unternehmungen (Betriebshaftpflicht, Produkthaftpflicht, Betriebsunterbruchversicherung)</li> <li>Begriffe: Unter- und Überversicherung, Regress, Bonus-Malus-System, Franchise und Selbstbehalt (inkl. Berechnung), Umlageverfahren, Kapitaldeckungsverfahren</li> <li>Zeichnen und Interpretieren der Lorenzkurve (Einkommen und Vermögen), Primärverteilung und Sekundärverteilung (Hinweis: Behandlung beim BIP)</li> </ul>



Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
3	6	2.2 Wachstum, Konjunktur und <u>Arbeitslosigkeit</u> , Indikatoren für nachhaltiges Wirtschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Grössen zur Messung der Arbeitslosigkeit erläutern und unterschiedliche Arten von Arbeitslosigkeit beschreiben</li> </ul>	Arbeitslosigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen und Ursachen der Arbeitslosigkeit (konjunkturelle, strukturelle, friktionelle), aktuelle Arbeitslosenquote, Unterschied zwischen Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit</li> </ul>
3	3	3.5 <u>Gesellschaftsrecht</u> und weitere Rechtsgebiete (SchKG, Steuerrecht, KKG, <u>Handelsregister</u> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>die wichtigsten Grundlagen des Gesellschaftsrechts und des Handelsregisterrechts beschreiben sowie Rechtsprobleme in diesem Bereich mithilfe des Gesetzes selbstständig bearbeiten</li> </ul>	Gesellschaftsrecht: <ul style="list-style-type: none"> <li>Handelsregister, Vollmachten, Firma</li> <li>Übersicht über die Rechtsformen und einfache Gesellschaft</li> <li>Einzelunternehmung, GmbH, Aktiengesellschaft, Genossenschaft (Kapitalvorschriften AG: Inhaberaktien, Namenaktien, Vinkulierung), Organe, Haftung und Risiko (Unterbilanz/Überschuldung)</li> <li>Fallbeispiele zur Bestimmung der geeigneten Unternehmungsform</li> </ul> <b>Fortsetzung des Themas im 4. Semester!</b>
3	3	Reserve		
3	60 L		Inkl. Lektionenreserve für Sondergefässe	
4	9	3.5 <u>Gesellschaftsrecht</u> und weitere Rechtsgebiete (SchKG, Steuerrecht, KKG, <u>Handelsregister</u> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>die wichtigsten Grundlagen des Gesellschaftsrechts und des Handelsregisterrechts beschreiben sowie Rechtsprobleme in diesem Bereich mithilfe des Gesetzes selbstständig bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Konkrete Lernziele siehe 3. Semester!</b></li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
4	3	1.3 Bereich Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Finanzierungsformen erläutern: Aussenfinanzierung durch Fremd- und Beteiligungsfinanzierung sowie Innenfinanzierung durch Selbstfinanzierung und Finanzierung aus Vermögensumschichtungen</li> <li>• diese Finanzierungsformen vergleichen und dazu Lösungsvorschläge bezogen auf überschaubare Situationen unterbreiten</li> </ul>	Finanzierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• finanzwirtschaftliche Ziele (Liquiditäts-, Sicherheits- und Rentabilitätsziele der Unternehmung anhand von Kennzahlen, magisches Dreieck, Leverage-Effekt)</li> <li>• Finanzierungsarten (Aussen-, Innen-, Eigen-, Fremd-, Selbst- und Verflüssigungsfinanzierung)</li> <li>• Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung (Kredite und Wertpapiere); <b>Verknüpfung und Vertiefung im Rahmen von 1.5 Banken bzw. 3.5 Gesellschaftsrecht</b></li> </ul>
4	15	1.5 Spezielle Betriebswirtschaftslehre: <u>Banken</u> und <u>Versicherung</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktionsweise der Banken in den Grundzügen und ihre Haupttätigkeiten beschreiben, die Grundstruktur einer Bankbilanz erklären und die Bedeutung der Höhe der Eigenkapitalbasis in Bezug auf das Risiko einschätzen</li> <li>• die Funktionsweise der Börse in den Grundzügen beschreiben und die an ihr gehandelten Effekten und Rechte als Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten erläutern</li> </ul>	Banken: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bank und Börse</li> <li>• Bankgeschäfte (Aktiv-, Passiv- und Dienstleistungsgeschäfte)</li> <li>• Bankbilanz und Erfolgsrechnung, Eigenmittelvorschriften</li> <li>• Bankkredite (Betriebs-, Investitions- und Hypothekarkredite, Bonitätsprüfung)</li> <li>• Börse (Funktion und Geschäftsarten)</li> <li>• Merkmale von Wertpapieren (Namen- und Inhaberaktien, Kassa-, Anleihe- und Wandelobligationen, Coco-Bonds, Optionen, Futures, Anlagefonds, Strukturierte Produkte); <b>Aktien: Verknüpfung mit 3.5 Gesellschaftsrecht</b></li> <li>• Anlageziele und -strategien</li> </ul>
4	3			Vor oder nach den Frühlingsferien: <b>Projektwoche 1: Wirtschaftssimulationsspiel (EFZ: Sonderwoche 4)</b>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
4	9	<b>3.2 Zivilgesetzbuch (Familienrecht)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtsfälle aus dem Familienrecht mithilfe des Gesetzes bearbeiten</li> </ul>	<p>Familienrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Voraussetzungen, Wirkungen sowie Unterschiede von Konkubinat, Verlobung, Ehe und eingetragener Partnerschaft</li> <li>Entstehung und Charakterisierung der drei Güterstände</li> <li>Bedeutung und Wirkungen der Errungenschaftsbeteiligung während der Ehe (Eigentum, Verwaltung, Nutzung, Verfügung, Haftung) und bei Auflösung der Ehe (güterrechtliche Teilungen mit einfachen Beispielen berechnen)</li> <li>Scheidung (Verfahren und Folgen)</li> </ul>
4	6	<b>3.2 Zivilgesetzbuch (Erbrecht)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtsfälle aus dem Erbrecht mithilfe des Gesetzes bearbeiten</li> </ul>	<p>Erbrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erteilungen (gesetzliche Erben, Pflichtteile, frei verfügbare Quote)</li> <li>Testament und Erbvertrag (Voraussetzungen, Arten, Form)</li> </ul>
4	6	<b>Reserve</b>		
4	60 L		<b>Inkl. Lektionenreserve für Sondergefässe</b>	
5	12	<b>2.2 Wachstum, Konjunktur und Arbeitslosigkeit, Indikatoren für nachhaltiges Wirtschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die drei Arten zur Berechnung des Bruttoinlandprodukts erklären und die Aussagekraft dieser Grösse einschätzen, unter anderem auch hinsichtlich der Einkommens- und Vermögensverteilung</li> <li>Ursachen für das langfristige Wachstum einer Volkswirtschaft beschreiben und die Bedeutung dieser Ursachen beurteilen</li> <li>neben dem Bruttoinlandprodukt neue Indikatoren für das nachhaltige Wirtschaften als Alternative oder Ergänzung zum Bruttoinlandprodukt beschreiben</li> </ul>	<p>Bruttoinlandprodukt und Lorenzkurve:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>BIP und BNE (Definition)</li> <li>drei Betrachtungsweisen des BIP (Entstehung, Verwendung, Verteilung)</li> <li>Berechnen des BIP von der Verwendungsseite her, Umrechnen des BIP nominal und real, nominale Grösse in reale Grösse</li> <li>Beurteilen und kritisches Hinterfragen der Bedeutung des BIP für die Volkswirtschaft, Aussagekraft des BIP und hinsichtlich Wohlstand und Wohlfahrt</li> <li>Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftspotenzials/Wirtschaftswachstums einer Volkswirtschaft (v.a. Produktionsfaktoren, technischer Fortschritt), Veränderung der Bestimmungsfaktoren</li> <li>alternative Indikatoren für nachhaltiges Wirtschaften (z.B. Sozialindikatoren, Happy Planet Index, Human Development Index)</li> <li>Zeichnen und Interpretieren der Lorenzkurve (Einkommen und Vermögen), Primärverteilung und Sekundärverteilung (Repetition, siehe Versicherung)</li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
5	12	<b>2.1 Märkte und nachhaltiges Wirtschaften (Marktmodell, Marktwirtschaft, Ökologie/Energie)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Folgen von wirtschaftspolitischen Eingriffen in Märkte (z.B. Preiskontrollen, Steuern) anhand des Angebots- und Nachfragemodells ermitteln, die weiteren Auswirkungen auf den Wohlstand beurteilen sowie eine eigene Meinung zur Wünschbarkeit der Eingriffe bilden und vertreten</li> <li>die Bedeutung von Lenkungsinstrumenten (z.B. CO2-Abgabe oder Emissionszertifikate) für ein nachhaltiges Wirtschaften beschreiben</li> </ul>	<p>Marktmodell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Marktformen (Monopol, Oligopol, Kartell)</li> <li>Steuerungsfunktion von Preisen, grafische Darstellung von Angebot und Nachfrage im Preisbildungsdiagramm, Gründe für die Verschiebung der Angebots- und Nachfragekurven (inkl. grafisches Darstellen im Preisbildungsdiagramm)</li> <li>staatliche Eingriffe in die Preisbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Marktkonforme Eingriffe: Steuern, Subventionen (inkl. grafische Darstellung im Preisbildungsdiagramm)</li> <li>Nicht marktkonforme Eingriffe: Höchst- und Mindestpreise und deren Folgen (Angebots- und Nachfrageüberhang bzw. -lücken, inkl. grafische Darstellung im Preisbildungsdiagramm)</li> </ul> </li> <li>Erklären und Berechnen der Preiselastizität der Nachfrage, grafisches Darstellen der Preiselastizität der Nachfrage im Preisbildungsdiagramm</li> </ul>
5	3	<b>2.1 Märkte und nachhaltiges Wirtschaften (Marktmodell, Marktwirtschaft, Ökologie/Energie)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Folgen von wirtschaftspolitischen Eingriffen in Märkte (z.B. Preiskontrollen, Steuern) anhand des Angebots- und Nachfragemodells ermitteln, die weiteren Auswirkungen auf den Wohlstand beurteilen sowie eine eigene Meinung zur Wünschbarkeit der Eingriffe bilden und vertreten</li> <li>die Bedeutung von Lenkungsinstrumenten (z.B. CO2-Abgabe oder Emissionszertifikate) für ein nachhaltiges Wirtschaften beschreiben</li> </ul>	<p>Marktwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterscheiden von Wirtschaftsordnungen (freie Marktwirtschaft, Planwirtschaft, soziale Marktwirtschaft) anhand von Merkmalen</li> <li>Erklären von Formen des Markt- und Staatsversagens anhand von Beispielen, Massnahmen zur Korrektur von Marktversagen</li> </ul> <p>Ökologie und Energie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konsequenzen des weltweiten Ressourcenverbrauchs, Massnahmen: Verursacherprinzip, interne und externe Kosten/Nutzen (z.B. Co2-Abgabe, Emissionszertifikate, Energiesteuer)</li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
5	9	2.2 Wachstum, <u>Konjunktur und Arbeitslosigkeit</u> , Indikatoren für nachhaltiges Wirtschaften ( <u>Konjunkturpolitik</u> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Phasen eines Konjunkturzyklus beschreiben und Ursachen für den Auf- und Abschwung ermitteln</li> <li>die Instrumente einer expansiven und einer restriktiven Konjunkturpolitik erklären und deren Wirkungen einschätzen</li> </ul>	<p>Konjunktur und Konjunkturpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konjunkturzyklus (4 Phasen)</li> <li>Konjunkturindikatoren (Früh-, Präsenz-, Spätindikatoren)</li> <li>mithilfe von Konjunkturindikatoren erkennen, in welcher Phase des Konjunkturzyklus sich eine Volkswirtschaft befindet</li> <li>Ursachen von Konjunkturzyklen</li> <li>Antizyklische Konjunkturpolitik, Problem der Wirkungsverzögerungen, «Crowding out»</li> <li>monetäre und nicht monetäre Konjunkturpolitik: <ul style="list-style-type: none"> <li>monetäre Konjunkturpolitik: Instrumente einer expansiven bzw. restriktiven Geldpolitik und ihre Wirkungen auf die Konjunktur (<b>Vertiefung im Rahmen von 2.3 Geldpolitik</b>)</li> <li>nicht monetäre Konjunkturpolitik: Instrumente einer expansiven bzw. restriktiven Fiskalpolitik und ihre Wirkungen auf die Konjunktur, Fiskalquote, Staatsquote</li> </ul> </li> <li>aktuelle Konjunkturpolitik (Ursachen, Ziele, Folgen)</li> <li>Kennen der wesentlichen Aussagen der nachfrageorientierten (keynesianischen) Konzeption, der angebotsorientierten (neoklassischen) Konzeption und der monetaristischen Konzeption</li> <li>Kennen der wesentlichen Aussagen der Wirtschaftstheorien (Smith, Keynes, Friedman) und Zuordnung zu den Theorien</li> </ul> <p>Beschreiben der volkswirtschaftliche Zielkonflikte mithilfe des magischen Vielecks</p>
5	3	2.3 <u>Geld, Banken, Preisstabilität und Staatsfinanzen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vor- und Nachteile der Staatsverschuldung zeigen und die Wichtigkeit einer massvollen und nachhaltigen Staatsverschuldung erkennen</li> </ul>	<p>Staatsfinanzen, Staatsverschuldung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzen der öffentlichen Hand (Einnahmen/Ausgaben), Vor- und Nachteile der Staatsverschuldung, Bedeutung einer massvollen und nachhaltigen Staatsverschuldung (Schuldenbremse)</li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
5	9	2.3 <b>Geld, Banken, Preisstabilität und Staatsfinanzen (Geldpolitik)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das in der Schweiz angewandte Konzept zur Messung des Preisniveaus beschreiben</li> <li>den Zusammenhang zwischen Geldmenge und Inflation im Modell analysieren</li> <li>die Interdependenz zwischen Preisstabilität, Arbeitslosigkeit und Konjunkturverlauf einschätzen</li> </ul>	Geld und Preisstabilität: <ul style="list-style-type: none"> <li>Berechnen des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), Komponenten des LIK, Teuerung</li> <li>Aufzeigen der volkswirtschaftlichen Bedeutung des LIK anhand von Beispielen</li> <li>Formen und Funktionen des Geldes (Bar- und Buchgeld, Geld als Tauschmittel, Wertaufbewahrungsmittel, Wertmassstab)</li> <li>Kaufkraft</li> <li>Geldschöpfung durch Geschäftsbanken</li> <li>Geldwertstörungen (Inflation, Deflation, Stagflation), Ursachen von Geldwertstörungen (Geldseite, Güterseite) und deren Folgen, Quantitätsgleichung (Fisher'sche Verkehrsgleichung)</li> <li>Zusammenhang zwischen Preisstabilität, Arbeitslosigkeit und Konjunkturverlauf erklären</li> </ul>
5	6	2.3 <b>Geld, Banken, Preisstabilität und Staatsfinanzen (Geldpolitik)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Instrumente der Nationalbank zur Geldmengensteuerung erklären und deren Wirksamkeit einschätzen</li> </ul>	Geldpolitik: <ul style="list-style-type: none"> <li>expansive bzw. restriktive Geldpolitik (<b>Verknüpfung mit 2.2 monetärer und nicht monetärer Konjunkturpolitik</b>)</li> <li>Wirkung der Geldpolitik auf Geldmenge, Zinsen und Wechselkurse</li> <li>Instrumente der SNB zur Geldmengensteuerung, Wirksamkeit der Instrumente (Leitzinsen, Libor, Repogeschäft, Devisenswap, Stützungskäufe)</li> <li>aktuelles geldpolitisches Konzept der SNB</li> <li>aktuelle Geldmengenpolitik der SNB (Ursachen, Ziele, Folgen)</li> <li>Finanzmarktstabilität</li> </ul>
5	3	<b>Reserve</b>		
5	60 L		Inkl. Lektionenreserve für Sondergefässe	

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
6	8	<b>2.4 Aussenwirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung der aussenwirtschaftlichen Verflechtung für eine kleine Volkswirtschaft wie die Schweiz einschätzen</li> <li>die Zahlungsbilanz und ihre Auswirkungen interpretieren</li> <li>die grundsätzliche Funktionsweise verschiedener Währungssysteme (insbesondere fixe und flexible Wechselkurse) erklären und deren realwirtschaftliche Auswirkungen ableiten</li> </ul>	Aussenwirtschaft und Zahlungsbilanz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedeutung der aussenwirtschaftlichen Verflechtung (Abhängigkeiten wichtiger Branchen von Import und Export)</li> <li>Währungssysteme (fixe und flexible Wechselkurse, schmutziges Floating)</li> <li>Aufwertung und Abwertung von Währungen: Gründe und Auswirkungen auf eine Volkswirtschaft (Kursverbesserung, Kursverschlechterung, Parität, Deviseninterventionen der SNB)</li> <li>Komponenten der Zahlungsbilanz, Ergebnisse der Zahlungsbilanz und ihrer Komponenten interpretieren, Zahlungsbilanz anhand einfacher Beispiele erstellen</li> </ul>
6	2	<b>2.4 Aussenwirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Entstehungsgründe für die Europäische Währungsunion beschreiben und sich zur Bedeutung der wirtschaftlichen Integration der Schweiz in den europäischen Binnenraum eine eigene Meinung bilden</li> <li>wirtschaftliche, ökologische und energiepolitische Aspekte der globalen wirtschaftlichen Verflechtung beurteilen</li> <li>das Konzept des Freihandels, seine Auswirkungen auf den Wohlstand und auf Verteilungsfragen beurteilen</li> </ul>	Globalisierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen und Verflechtungen der Globalisierung (kulturell, ökologisch, wirtschaftlich, politisch, technologisch)</li> <li>Konzept des Freihandels (Freihandelspostulat, internationale Arbeitsteilung, Protektionismus), Auswirkungen des Freihandelskonzepts auf Wohlstand und Verteilungsfragen (inkl. internationale Organisationen: WTO, IWF, Weltbank)</li> <li>Europäische Union und Währungsunion: Entstehungsgründe und Ziele</li> <li>wirtschaftliche Integration der Schweiz in den europäischen Binnenraum (bilaterale Verträge)</li> </ul>

Semester	Richtwert Brutto- Lektionen	Inhalte	Lernziele (vom Bund)	Stichwortliste / Verknüpfungen
6	8	<b>3.5 Gesellschaftsrecht und weitere Rechtsgebiete (SchKG, Steuerrecht, KKG, Handelsregister)</b>	den Aufbau des schweizerischen Steuerrechts darstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweck der Steuern (Staatshaushalt, Umverteilung)</li> <li>• Steuerhoheit</li> <li>• Steuersubjekt, Steuerobjekt und Steuerträger</li> <li>• direkte Steuern (Einkommenssteuer, Gewinnsteuer, Vermögenssteuer, Kapitalsteuer)</li> <li>• indirekte Steuern (Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer)</li> <li>• Ausfüllen einer einfachen Steuererklärung für Privatpersonen</li> <li>• Berechnung von Steuerbeträgen (Steuertarif, Steuersatz, Steuerfuss)</li> <li>• Steuerprogression und -degression, kalte Progression</li> </ul> Steuerwettbewerb und Steuerharmonisierung
6				<b>Repetition und Prüfungsmethoden EFZ</b>
6	<b>40 L</b>		Inkl. Lektionenreserve für Sondergefässe	

\* Pro Semester müssen mindestens 3 Notenarbeiten vorliegen.

Alle Zeugnisnoten zählen als Erfahrungsnoten im Rahmen des Notenausweises zum BM-Ausweis (FRW).

Das Wirtschaftssimulationsspiel EcoStartup wird im 4. Semester durchgeführt und generiert Erfahrungsnoten für die BM (IDAF).